

rcn

IST UND BLEIBT



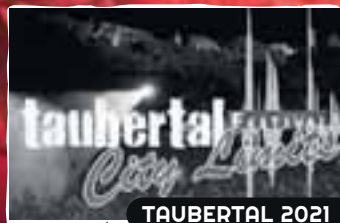
GRATIS

AUSGABE 250 JULI/AUG 2021 · 31. JAHRGANG

NÜRNBERG · FÜRTH · ERLANGEN · BAMBERG · WÜRZBURG · BAYREUTH

Tattoo you!

DAS GROSSE TATTOO SPECIAL ZUM SOMMER!



TAUBERTAL 2021



BRUNNHILDE

BRUNHILDE

ENDLICH LIVE!

Seit Ende Februar 2021 ist es auf dem Markt: das dritte Album der Fürther Heavyrockband BRUNHILDE, fast ein Jahr nach unserem ersten .rcn Interview im Juli 2020 treffe ich Gitarrist Kurt Bauerreiß und Sängerin Caro Loy pumperlgesund wieder zum neuen Gespräch. Grund: es wird so etwas Ähnliches wie Konzerte geben, sprich, die Band darf jetzt endlich auf die Bühne. Auch wenn die Zuschauerzahlen eher begrenzt sind, man darf froh sein, endlich die Gäule raus zu lassen. Der erste Gig überhaupt, um sich nach eineinhalb Jahren Livemusikverbot im öffentlichen Raum vorzustellen findet in Nürnberg statt! Am 16. September 2021 stellt die Band im Hirschbiertgarten das neue Album „To Cut A Long Story Short“ vor und freut sich, endlich zu zeigen, was man drauf hat.

Zunächst aber blicken wir gemeinsam zurück, was aus der Platte geworden ist, wie zufrieden ist man mit einem Kaltstart eines Albums noch mitten im Soft-Lockdown? Kurt: „Ich hätte ja nicht gedacht, wie hoch die physischen Verkäufe werden. Wir hatten noch nie so viel Vinyl verkauft. Wir hatten vor allem im rheinischen gute Erfahrungen gemacht. In Köln und Düsseldorf gab es Media Märkte die sogar wie früher noch richtig was für den Release gemacht haben mit Plakaten aufhängen und so. Da wurde dann auch wirklich was verkauft. Schade, dass das hier in Franken nicht mehr gemacht wird. Das würde bestimmt funktionieren.“ Der ursprüngliche Plan war natürlich auch, nach dem Release live zu spielen. Aber in diesen verrückten Zeiten kann man im Musikbusiness ja überhaupt nicht mehr planen.

Caro: „Was uns und auch jeder anderen Rockband diese Tage gefehlt hat, war das live spielen. Das hat uns letztes Jahr gefehlt und wird uns auch dieses Jahr fehlen. Nur so kannst du Fans gewinnen. Wenn man dann nur nicht immer so auf Social Network angewiesen wäre, das regt mich immer so auf! Man muss alles auf die Algorithmen anpassen und ständig etwas nachlegen und dieser Druck nervt mich sehr. Aber dafür, dass uns bis jetzt noch nie jemand live kennenlernen durfte, sind wir schon ganz gut platziert gewesen.“ Auf Pirate Radio und der Rockantenne gab es sogar einige Male Rotationen. „Radio wir halt leider auch immer weniger. Viele benutzen jetzt lieber Spotify und wollen nicht dazwischen die Werbung vom Möbelhaus hören“ meint Caro. Trotzdem probt die



Band schon jetzt die ganze Zeit fleißig, um den hohen eigenen Anspruch live gerecht zu werden. Die Band ist schon dankbar, zumindest im kleinen Rahmen auftreten zu dürfen. Das Konzert im Hirschbiertgarten wird dann, so Caro, „...auch unser erster Gig überhaupt mit dem neuen Sound und der neuen Platte sein!“ Kurt: „Dann geht es weiter nach Köln, Düsseldorf und Hamburg. Im Oktober ist dann noch eine Supportshow in München für Massive Wagons geplant, aber wer weiß, ob da nicht wieder alles dicht ist.“

Für viele Musiker ist das alles natürlich keine schöne Aussicht, da bleibt eigentlich nur eine Option, den Frust irgendwie zu kompensieren. Caro: „Streamingkonzerte machen für uns als Newcomer natürlich keinen Sinn, da bräuchte man schon einen zugkräftigen Act als Hauptband. Und da es ja nicht mal kleine Festivals im Sommer gibt, was sollen wir tun? Ganz einfach: schon das nächste Album machen.“ Ich bin etwas überrascht. Wann soll das denn heraus kommen? Caro lacht: „Wenn wir fertig sind!“ Kurt: „Wir schreiben die ganze Zeit schon neue Songs und das ist ganz gut so. Charlie Bauernfeind als Produzent ist auch schon mit dabei. Wir haben gestern die Drums für fünf neue Songs aufgenommen.“ Und Caro schiebt nach: „Und wir haben bei der Initiative Musik in Berlin in der Ausschreibung gewonnen und wurden genommen.“ Kurt: „Das ist ein Fördertopf von der Bundesregierung, da bewerben sich tausende Bands. Du schickst da dein neuestes Album hin und wir waren unter den etwa 300 Bands, die genommen wurden.“

Das war für uns wie ein Sechser im Lotto, denn die geben da dann richtig Gas und fördern dich weiter.“

Kurt hat ja als Studiobesitzer schon einen gewissen Vorteil gegenüber anderen Newcomerbands, ich äußere die Sorge, dass da bei vielen jungen Musikern etwas der Neid aufkommt. „Natürlich kann man sich durch ein eigenes Studio viele Anfängerfehler sparen, du hast auch Zugriff auf gute Technik und Produzenten, aber der Grundstock sind trotzdem immer erst mal gute Songs. Scheiße polieren geht halt nicht.“ Caro: „Heutzutage wollen die Leute keine Schülerband mehr sehen, die wollen unterhalten werden und eine perfekte Show haben und es soll sich auch live so anfühlen wie auf dem Album. Wenn heute eine Band wie früher Nirvana kommen würde, die bräuchten sich heute wohl nicht mehr auf die Bühne stellen glaube ich. Wir haben nicht irgendwie zu viel Geld, um Brunhilde zum Spaß zu machen, aber mit Kurt's Studio sparen wir schon viel, was wir woanders wieder reinstecken können. Das kostet alles schon oft ein Schweinegeld. Wir sind ja keine Zahnärzte, die nach der Arbeit im Keller etwas Gitarre spielen.“

Die beiden erzählen auch, wie sie jetzt zehn Tage am Stück für die Clubshows geprobt haben und Caro erinnert sich an frühere Bands, wo man sich halt kurz davor einmal zur Generalprobe getroffen hat. Ihre Songs schreiben die zwei im Alleingang, Caro denkt sich Texte und Melodiebögen aus, Kurt bringt fette Gitarren dazu, sie machen eine Vorproduktion und am Schluss kommt dann Charlie und es wird umgebaut und gekürzt. Irgendwann wird der Song dann final eingespielt. Da sind dann auch die übrigen Musiker dabei, von denen eigentlich jeder lieber Angestellter mit Festgage bleiben will, weil man als Newcomer oft ein paar Jahre sowieso nur draufzahlt. Das Risiko liegt also zu hundert Prozent auf Caro's und Kurt's Schultern.

Ich bitte um einen Blick in die Glaskugel, wo sehen sich die beiden in drei Jahren? Kurt: „Wenn ich zurück schaue auf die letzten drei Jahre bin ich heute der Meinung, das ging alles raketenmäßig nach oben, wenn ich drei Jahre nach vorne schaue dann könnten wir dann schon richtig gut dabei sein.“ Caro: „Wenn wir es zwei Jahre weiter mit demselben Esprit machen können und wir live spielen dürfen, sehe ich uns schon auf einer Treppelstufe weiter oben. Ich bin aber auch Realistin und weiß, dass es viel zu viel Musik auf dem Markt. Du musst da ja auch rausstechen. Ich werde mich auf jeden Fall nicht im Mainstream einordnen.“ Kurt: „Ich will weiterhin geile Musik machen, die cool gespielt ist, wir malen uns auch nicht schwarz an und wenn ich live die Hände von der Gitarre nehme, dann darf die Gitarre nicht von selber weiter spielen.“

Ewald Funk

max neo
präsentiert:

Das Beste für Franken
in Sachen Rock

ROCKIN' RADIO

ON AIR:
Freitag bis Sonntag - 18:00 bis 24:00 Uhr

UKW 106.5
DAB+ 10 C

www.rockin-radio.de

Mit dem Leihfahrrad durch Nürnberg



Registrieren, ausleihen und losradeln

1.500 VAG_Räder stehen an 38 Stationen und in der großen Flexzone zur Ausleihe bereit.

TARIF			APP VAG_RAD
BASIS	AB 200 MIN.	ABO-KUNDEN	JETZT BEI Google Play Laden im App Store
0,05 € 1 Min.	10 € 24 h	600 Freiminuten pro Monat! Danach gilt der Basistarif.	